

## Messung Verkehrslärm auf dem Waidmannsluster Damm vom 25.5. – 2.6.2016

Im o.g. Zeitraum wurden von Mitgliedern der Initiative Waidmannslust insgesamt 13 Verkehrslärm- Messungen auf dem Waidmannsluster Damm durchgeführt.

Jeweils eine Stunde wurde mit einem Schallpegel-Messgerät des Verkehrsclubs Deutschland (VCD) zwischen der Einmündung Dianastraße und dem S-Bahnhof Waidmannslust gearbeitet, und zwar 6mal im Zeitraum von 7 – 9 und 5mal von 16 – 18 Uhr. Darüber hinaus haben wir 2 Langzeitmessungen à 24 Stunden durchgeführt.

## Ergebnisse:

Bei den Frühmessungen lag der durchschnittliche Energie-äquivalente-Dauerschallpegel (LeQ) (Definition s. unten) bei	71,48 dB(A),
bei den Spätmessungen bei	70,72 dB.
Der Durchschnitt über alles lag bei	71,22 dB.
Die Langzeitmessungen (Freitag 22 – Sonnabend 22 Uhr und Sonntag 19 – Montag 19 Uhr) ergaben	65,6 dB

## Zu beobachten war:

- Lärmspitzen wurden durch Motorräder, Busse und LKW verursacht (kann man Busse leiser machen und die LKW umlenken, insbesondere im Hinblick auf die zu erwartenden Bauaktivitäten in der Cité Foch?)
- Niedrigerer Lärmpegel durch Entsorgungsfahrzeuge, die den Verkehr verlangsamten (?)
- Zwei geschlossene Schulen am 26.5., dadurch weniger Verkehr aber mehr Lärm durch höhere Geschwindigkeit (?)

Damit sind wir unserem Schritt, zur Erhöhung der Verkehrssicherheit Tempo 30 auf diesem Abschnitt des Waidmannsluster Damms zu fordern, einen Schritt nähergekommen. Nach einer Unterlage des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs (adfc) können Anwohner Tempo 30 beantragen, falls Grenzwerte für Lärm und Luftverschmutzung überschritten werden. Für Lärm beträgt dieser Wert:

tags 67 dB(A), nachts 57 dB(A)

Auch wenn wir z. Zt. keine Werte für die Luftverschmutzung haben und unsere Messungen keinen offiziellen Ansprüchen genügen, zeigt sich doch, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Aus einer Evaluierung von Tempo 30 an Hauptverkehrsstraßen in Berlin ([http://www.stadtentwicklung.berlin.de/verkehr/politik/tempo/download/ergebnisse\\_evaluierung\\_tempo30.pdf](http://www.stadtentwicklung.berlin.de/verkehr/politik/tempo/download/ergebnisse_evaluierung_tempo30.pdf))

geht u. a. hervor, dass tendenziell Tempo 30 neutrale bis positive Tendenzen bei der Verkehrssicherheit hat. Laut Untersuchungen aus anderen Städten sinken die Lärmbelastungen der Anwohner an den meisten Straßen (...). Die gemessenen Mittelungspegel sinken um 1,2 bis 3,1 dB(A). Außerdem treten bei Tempo 30 deutlich geringere Pegelschwankungen und niedrigere Spitzenpegel auf als bei Tempo 50.

Wir werden jetzt den nächsten Schritt gehen und einen Anwohner bitten, einen Antrag auf verkehrsbeschränkende Maßnahmen bei der Verkehrslenkung Berlin zu stellen. Parallel dazu werden wir die politischen Hebel nutzen (Stadtrat für Stadtentwicklung, Umwelt, Ordnung und Gewerbe Herr Lambert und die in der Bezirksverordnetenversammlung vertretenen Parteien / Fraktionen).

Wer nie den ersten Schritt tut, kommt nie ans Ziel.

Mit verkehrsberuhigtem Gruß

Hannelore und Bernd Gemeinhardt  
für die Initiative Waidmannslust

Anlage: Auswertungsergebnisse in grafischer Aufbereitung

### **Energie-äquivalenter Dauerschallpegel**

Der Äquivalente Dauerschallpegel ist ein Maß für die durchschnittliche Schallbelastung, bei der Dauer, Häufigkeit und Intensität der einzelnen Schallereignisse berücksichtigt werden. Der  $L_{eq}$  wird in dB(A) ausgedrückt und ist ein weltweit anerkanntes Maß